

DiSTILL

Stand: 08.03.2024



Projektvorstellung DiSTILL

Digitales Simulations-Tool zur Weiterentwicklung des Lausitzer Reviers zur Internationalen Logistkdrehscheibe Lausitz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektpartner:



Digitales **S**imulations-**T**ool zur
Weiterentwicklung des Lausitzer Reviers
zur **I**nternationalen
Logistikdrehscheibe **L**ausitz



Projektpartner

Verbundpartner (Konsortium)



Assoziierte Partner



Förderprogramm

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Aus Mitteln des



Bearbeitungszeitraum

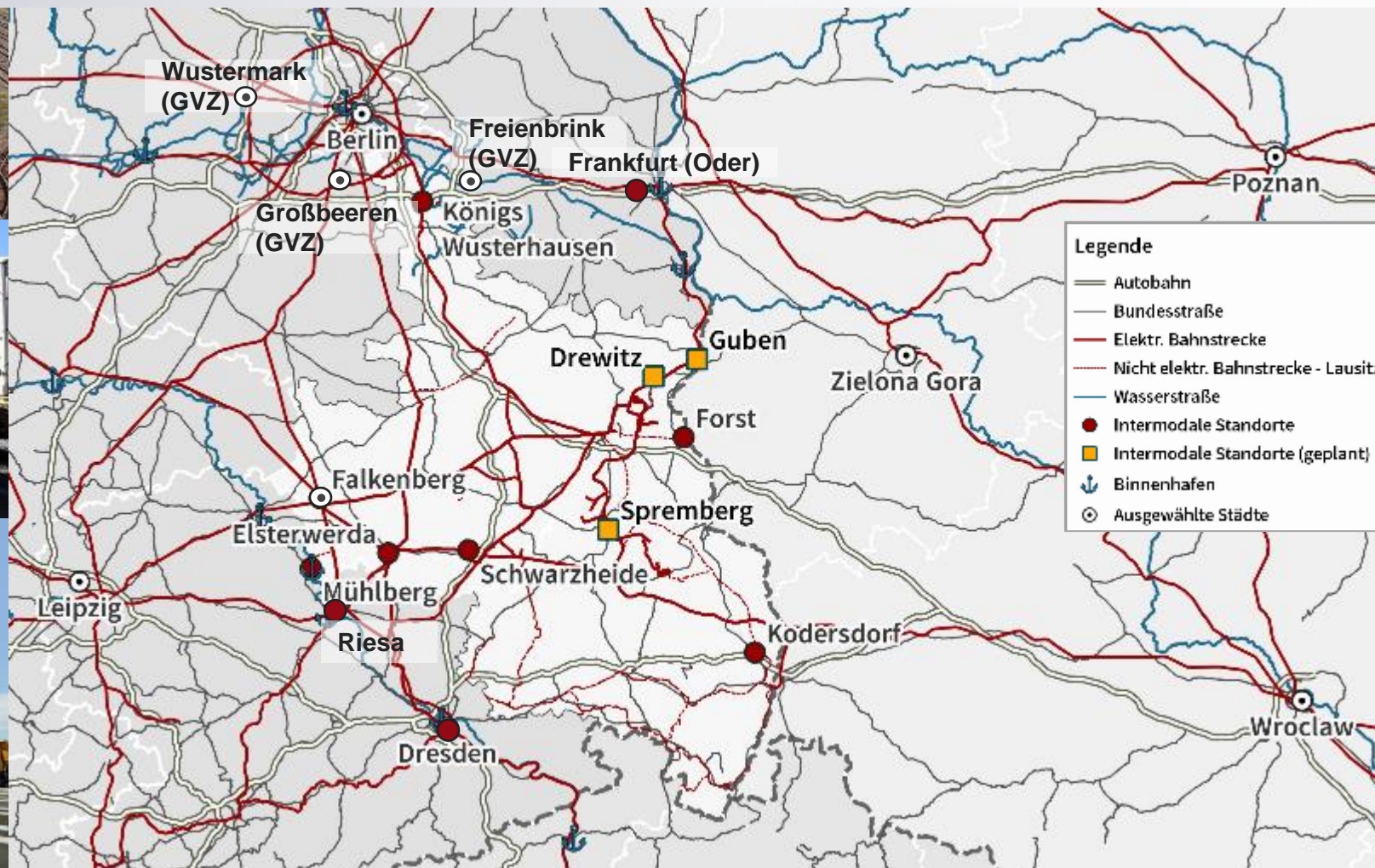
01.06.2023 – 28.02.2026

Fördervolumen

Rund 2 Millionen Euro



Bahnstrecken in der Lausitz und Verladestandorte Straße/Schiene



Quelle: IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH (2023), IHK Cottbus

Modellregion



Projektziele

Unterstützung des Lausitzer Reviers bei der Schaffung nachhaltiger, digitaler und wettbewerbsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke.

1

Stärkung der logistischen Infrastruktur der Lausitz durch gezielte Entscheidungsunterstützung bei mindestens fünf Maßnahmen mit Hilfe eines Simulations-Tools. Dazu gehören sowohl Investitionen in neue Infrastruktur als auch die Vernetzung bestehender Verkehrswege und Knotenpunkte.

2

Zukunftsorientierte Strategie: Durchführung einer Analyse der aktuellen und zukünftigen logistischen Anforderungen an die Region für den Zeitraum bis mindestens 2038.

3

Internationale Profilbildung: Bekanntmachung des Lausitzer Reviers als Internationale Logistikkreuzung durch Öffentlichkeitsarbeit bei mindestens 100 (inter-) nationalen Unternehmen mit Hilfe eines Simulations-Tools, um die Auslastung des Lausitzer Transportnetzwerkes zu erhöhen.

4

Digitaler Zwilling: Wir etablieren eine umfassende Datenbank, die Informationen zur regionalen Infrastruktur enthält.

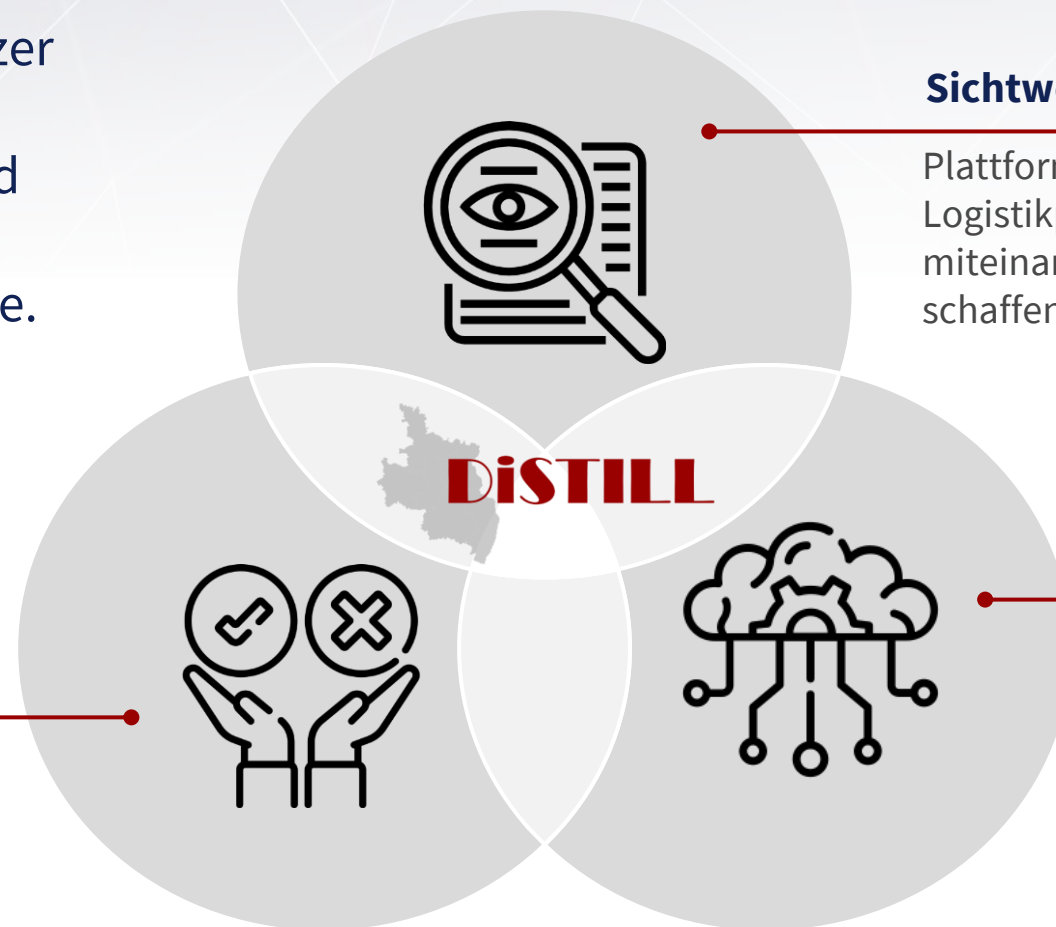
5

Digitales Simulationsmodell: Wir entwickeln ein Modell, um die Logistikleistung der Region anhand mindestens drei relevanter Dimensionen messbar zu machen.

Projektvision

Digitaler Logistik Zwilling / Digital Data Model Lausitz (DDML) – Living Lab

Unterstützung des Lausitzer Reviers bei der Schaffung nachhaltiger, digitaler und wettbewerbsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke.



Sichtweisen zusammenführen:

Plattform wird die Perspektiven der Logistikplanung, Politik und Nachhaltigkeit miteinander verknüpfen und Synergien schaffen

Entscheidungsunterstützung

Bereitstellung und Verarbeitung wichtiger Informationen für Standortplaner (Logistisches Planungstool)

Analysen & Optimierung

Kapazitätsauslastung (Strecken, KV-Terminals), Logistikleistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Netzwerks

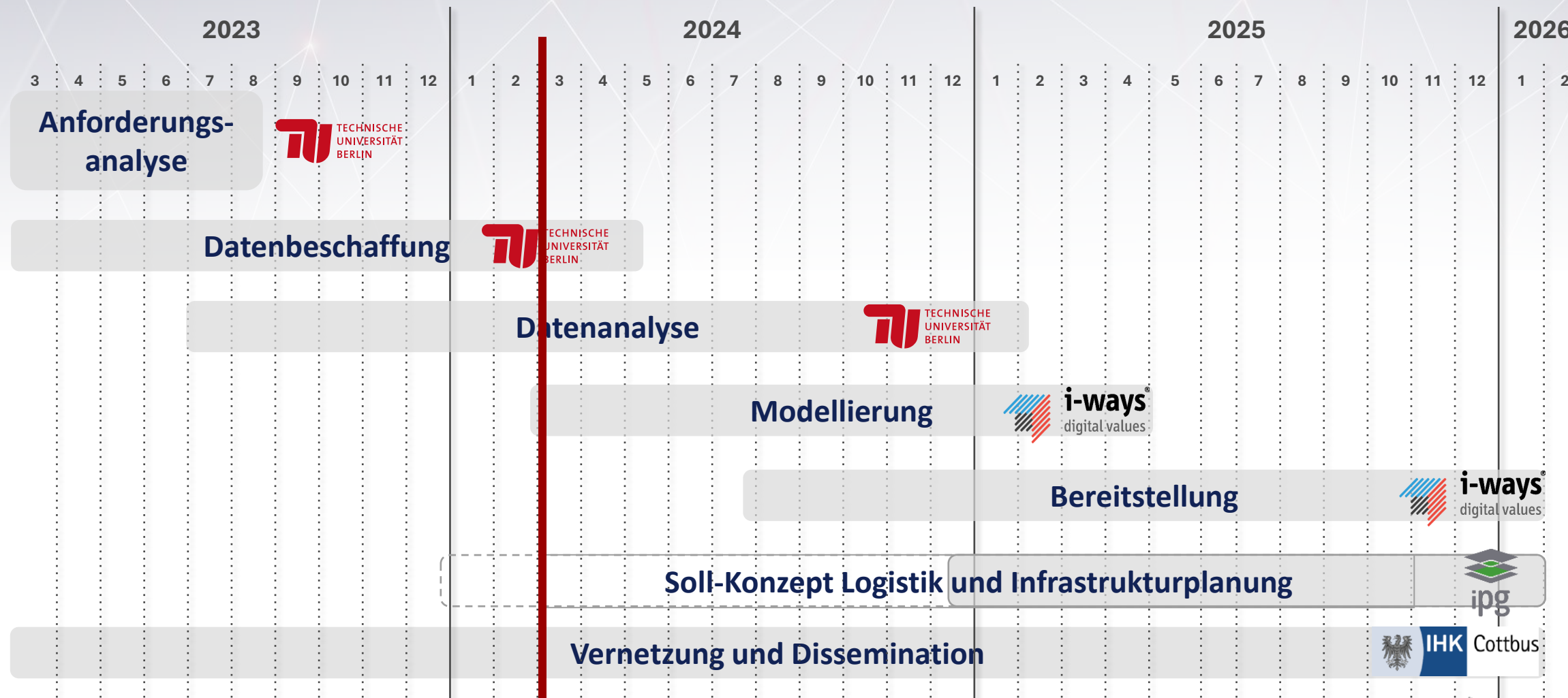
Roadmap – Entwicklungsstufen zur Erreichung des Ziels



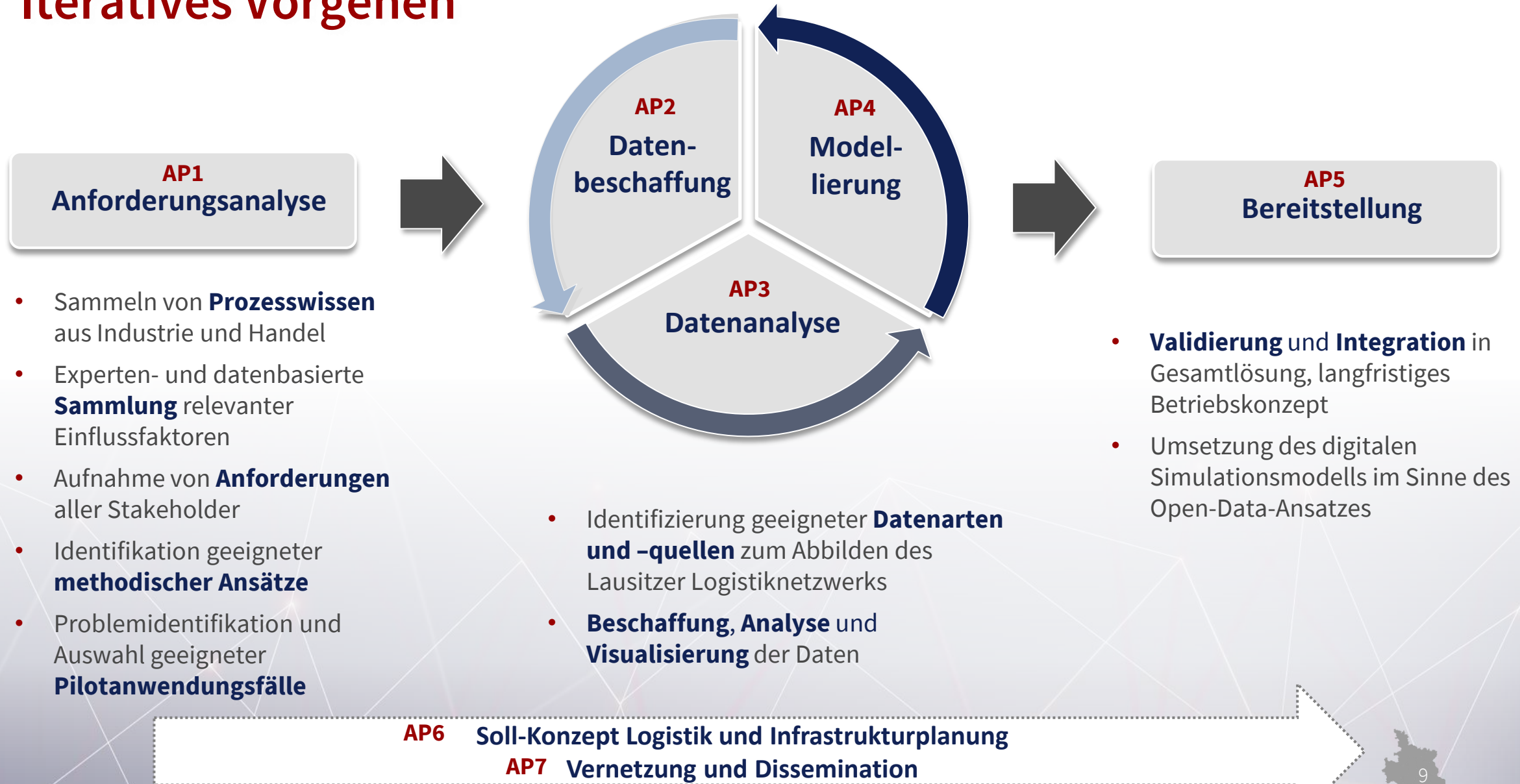
Unterstützung des Lausitzer Reviers bei der Schaffung nachhaltiger, digitaler und wettbewerbsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke.



Projektplan ist strukturiert in 7 Arbeitspaketen

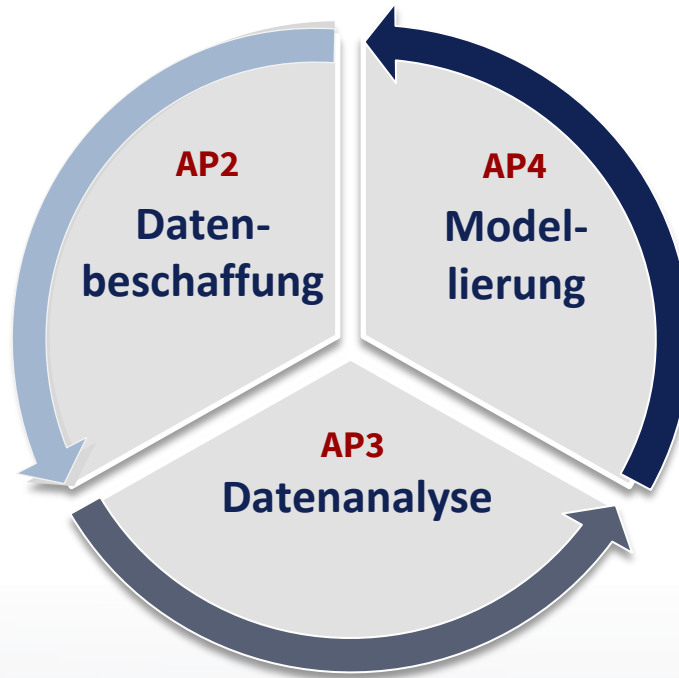


Iteratives Vorgehen



AP1
Anforderungsanalyse

- Sammeln von **Prozesswissen** aus Industrie und Handel
- Experten- und datenbasierte **Sammlung** relevanter Einflussfaktoren
- Aufnahme von **Anforderungen** aller Stakeholder
- Identifikation geeigneter **methodischer Ansätze**
- Problemidentifikation und Auswahl geeigneter **Pilotanwendungsfälle**



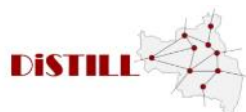
- Identifizierung geeigneter **Datenarten und -quellen** zum Abbilden des Lausitzer Logistiknetzwerks
- **Beschaffung, Analyse** und **Visualisierung** der Daten

AP5
Bereitstellung

- **Validierung** und **Integration** in Gesamtlösung, langfristiges Betriebskonzept
- Umsetzung des digitalen Simulationsmodells im Sinne des Open-Data-Ansatzes

AP6 Soll-Konzept Logistik und Infrastrukturplanung
AP7 Vernetzung und Dissemination

Einblick in bisherige Arbeiten



- All Search Filters
- Enabled search Filters
- Results as List

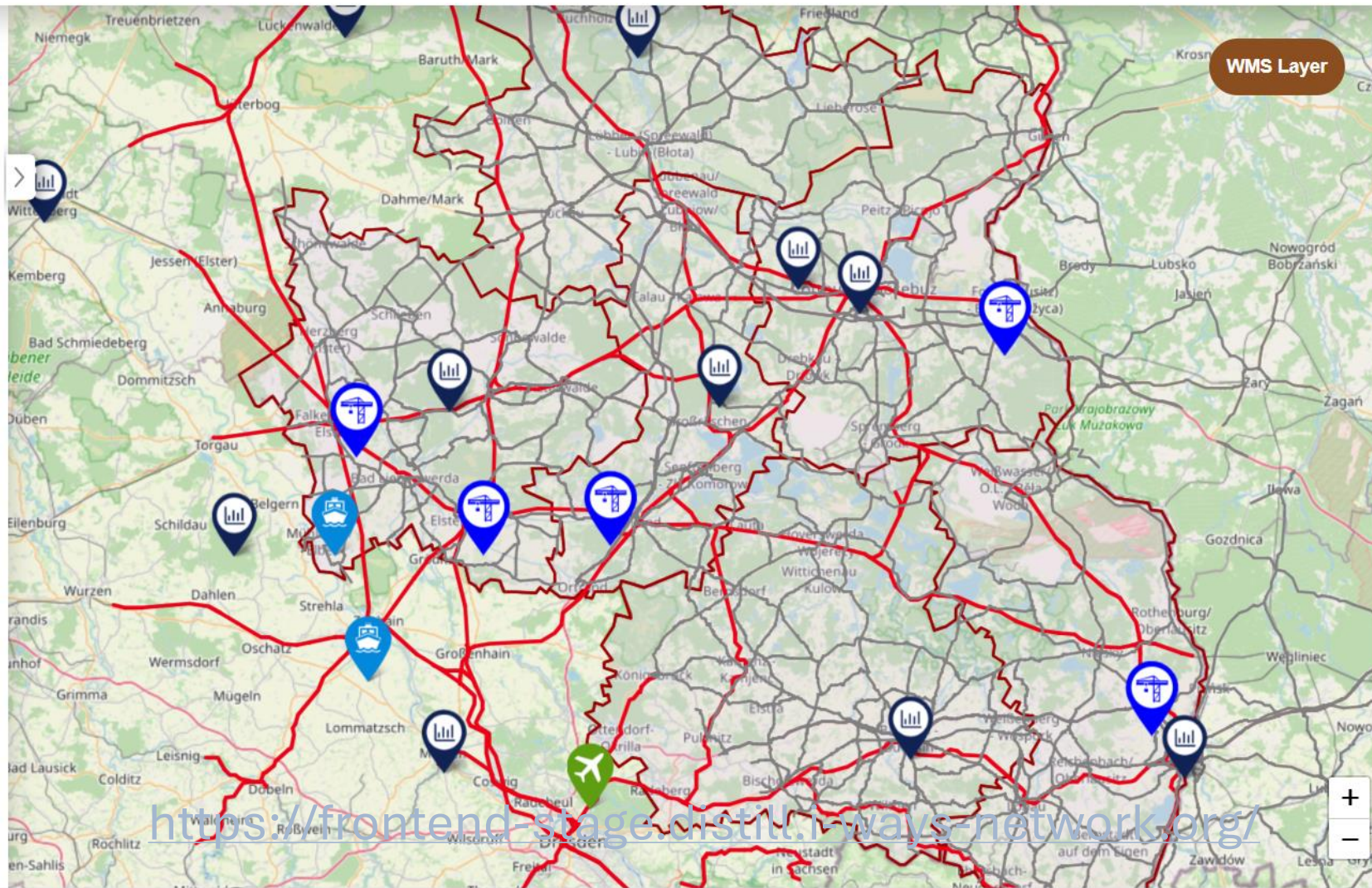
Categories

Lausitz Boundaries

Airports

Inland ports

Railways



<https://frontend-stage.distill.in-ways-network.org/>

Projektleitung DiSTILL-Projekt



Prof. Dr.-Ing. Frank Straube
Projektleiter



M.Sc. Maximilian Bähring
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



M.A. Finn Beckmann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

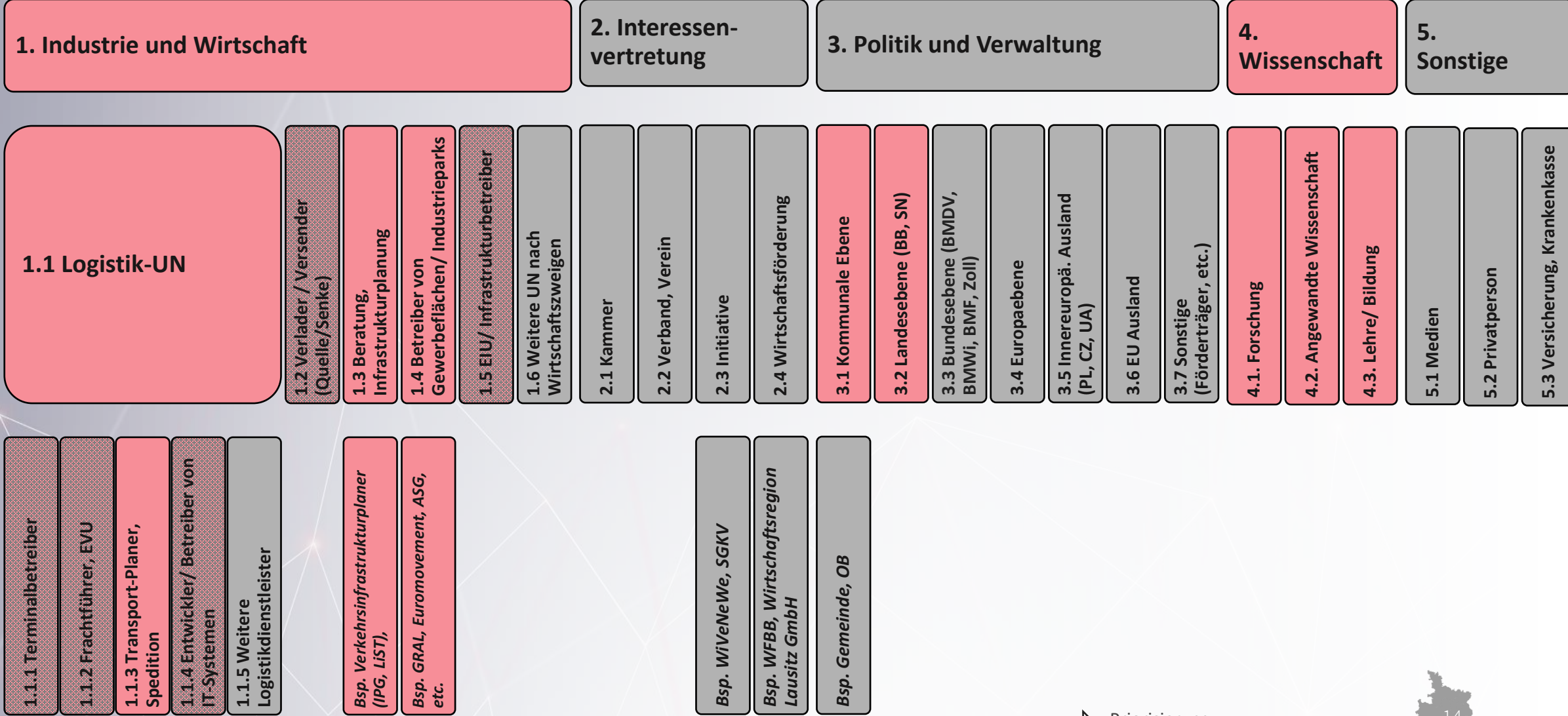
Kontaktadresse: distill@logistik.tu-berlin.de
Homepage: <http://www.distill-lausitz.de>



Vernetzung und Kooperation

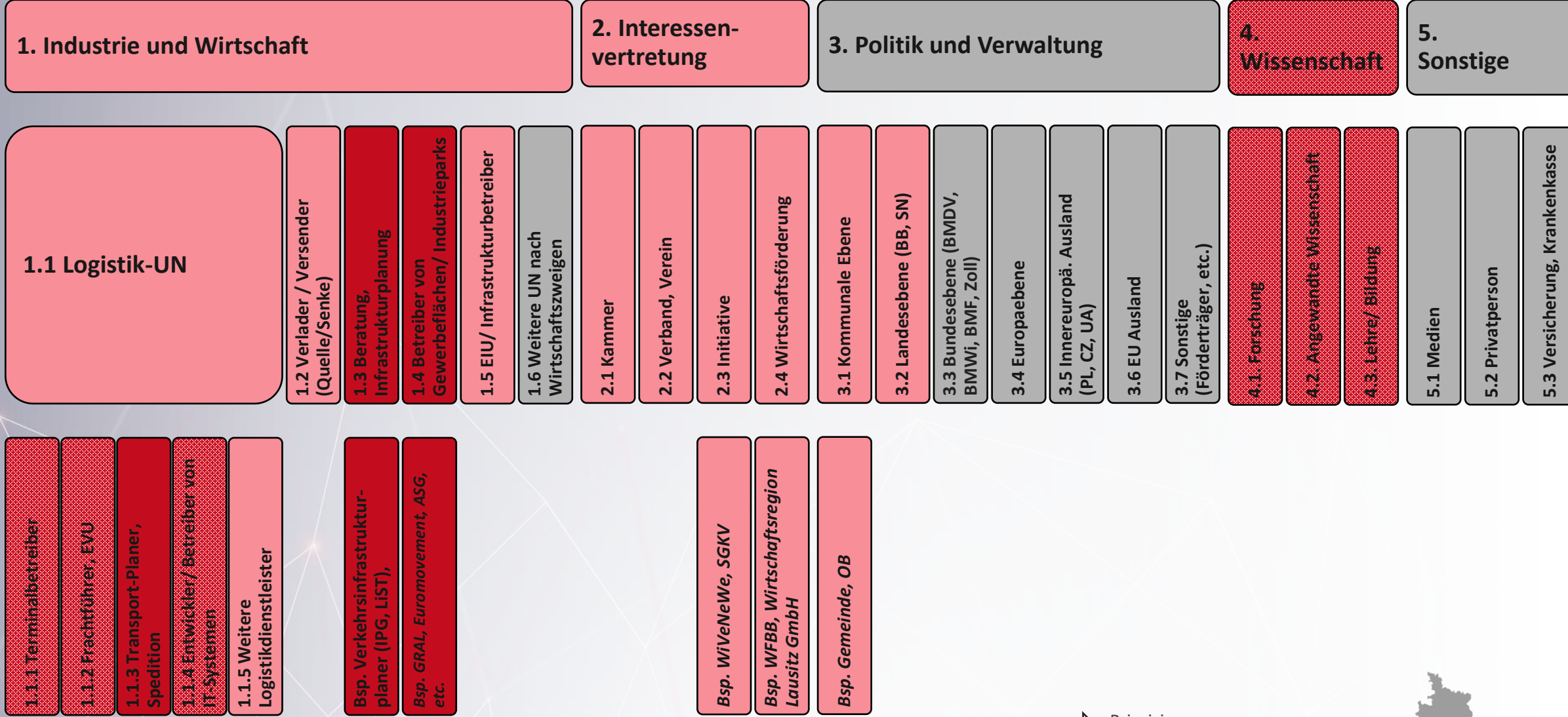
AP7 - Arbeitspaket 7 des Verbundprojekts DiSTILL

Nutzergruppen eines Simulationstools



Priorisierung
Nutzergruppe Simulationstool

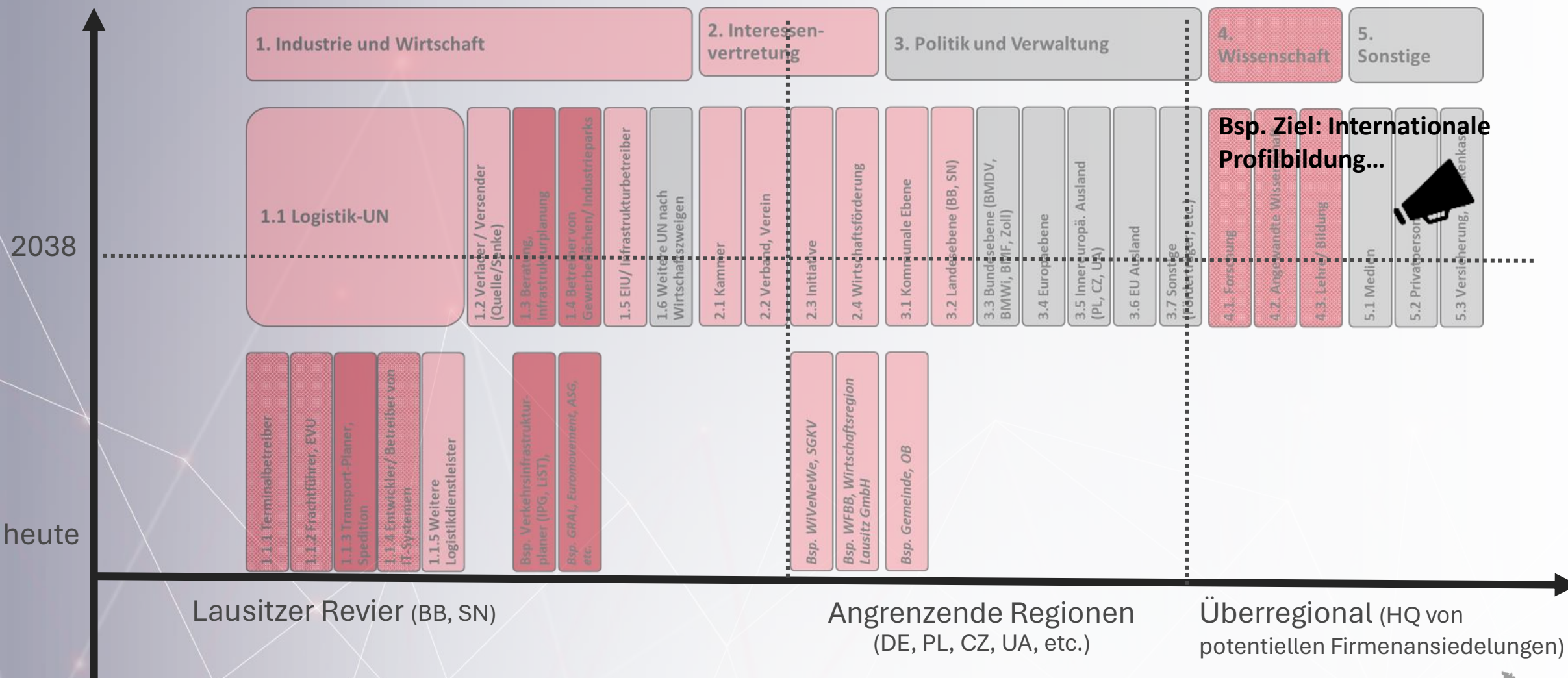
Relevante Akteure für Vernetzungsaktivitäten



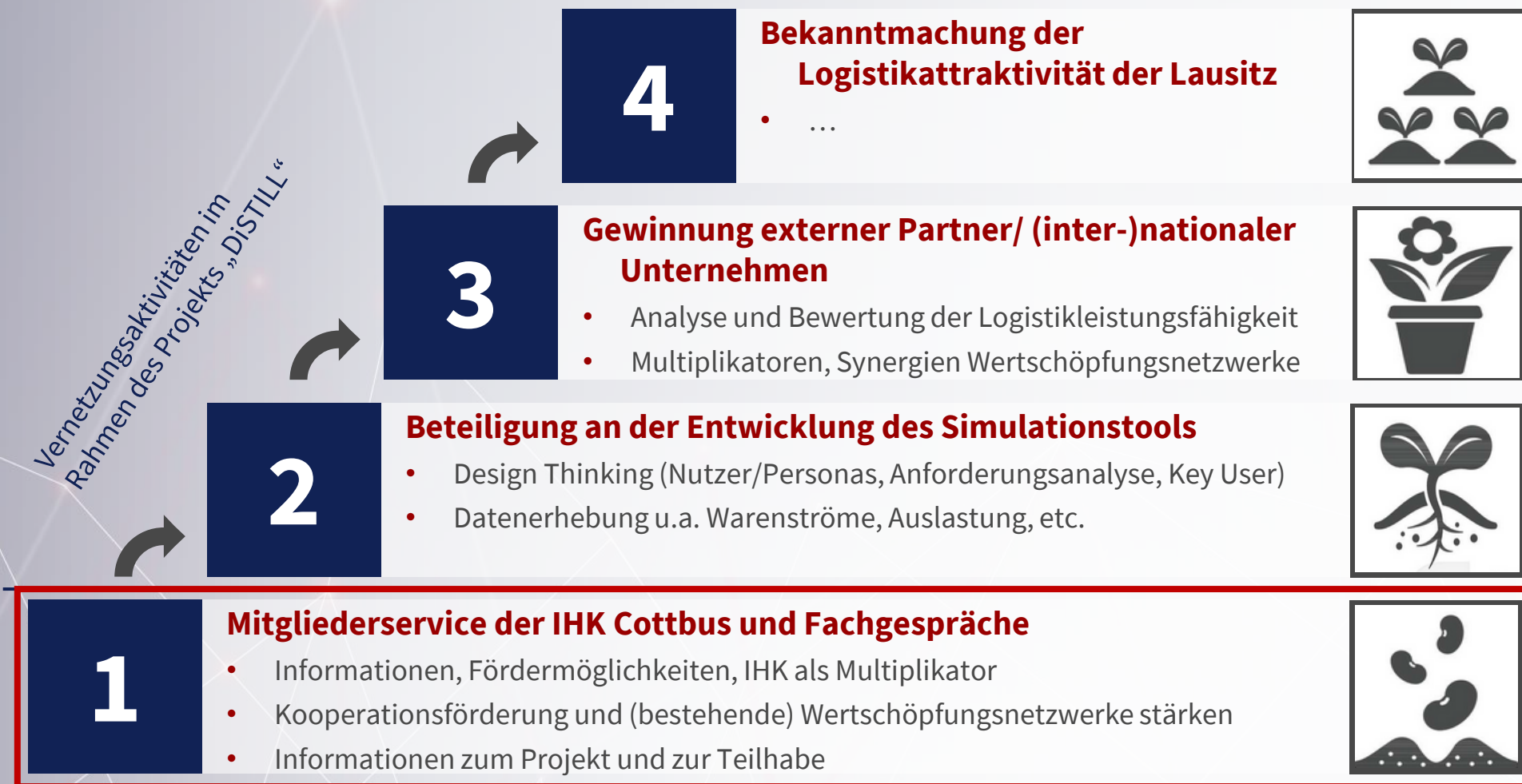
Priorisierung
Nutzergruppe Simulationstool



Zeitlicher und Räumlicher Bezug von Akteuren



Was ist der Mehrwert für die relevanten Akteure?



Unterstützung des Lausitzer Reviers bei der Schaffung nachhaltiger, digitaler und wettbewerbsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke.

Fallbeispiel 1


Informationen, IHK Cottbus als Multiplikator




Quelle: Anja Mertens, IHK Cottbus

Fallbeispiel 2

Kooperationsförderung und Wertschöpfungsnetzwerke stärken



Leitfaden - Fachgespräch 

1. Notizen zum Gespräch im Protokoll machen
Vorlage für Protokoll im separaten Word Dokument


2. Einordnen des Akteurs

Regional
 Fachlich

3. Kontakt, Ne

Angabe I
 Mitglied
 Fachlich
 Welche I

Version vom 02.2.



4. Fragen - allgemein

↑ Welche logistischen Herausforderungen begegnen Ihnen im beruflichen Alltag?
 Welche regionalen Herausforderungen finden sich speziell in der Lausitz?
 Wie lange haben Sie bereits Berufs-/Markterfahrung?
 Welche Momente haben den Markt und Ihr Unternehmen/Unternehmensaktivitäten besonders verändert?

5. Standort, Regionalentwicklung


Was würde aus Ihrer Sicht heraus die Lausitz zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort machen?
 Was war der Grund für Ihre Anmietung an Ihrem aktuellen Standort in der Lausitz?

6. Voraussetzungen für die stärkere Nutzung des Güterverkehrs per Bahn

Wie können (künftig) mehr Güter auf die Schiene verlagert werden?
 Welche Voraussetzungen müssen bei Ihnen bzw. durch Dritte geschaffen werden, damit die Bahn in Zukunft optimal genutzt

7. Konkreter Bezug zu DiSTILL projekt

Welche Erwartungen habe ich an das DiSTILL-Tool? (Stand des Tools präsentieren – Erwartungen/Änderungsvorschläge vers
 Sind Sie bereit Daten für das DiSTILL Projekt zur Verfügung zu stellen?



8. Zu 1.1. Logistik-UN -
Angaben zu den Transporten des Unternehmens insgesamt

Wann mind. transportwürdig für KV/intermoda? Wann ist ein UN Großkunde?
Fakt. einlesen: wie Volumen, Reaktionsfähigkeit/Frequenz, Waren, Abfragesp. Zeitlich, Lagerkonzept, Kosten, weitere Anforderungen an Logistik

Welche Beförderungsart (Sattelaufleger, Waggon, Container etc.) weist das Unternehmen gegenwärtig insgesamt auf?
Verladen mit eigener Transportlogistik, eigenem Gleisanschluss und dergleichen vs. kleinere Unternehmen ohne direkten Zugang zur Schiene.


Vorgelagerte und nachgelagerte UN/DL?
Welche besonderen Transport-Möglichkeiten bieten Sie? (z.B. Temperaturgeführte, Gefahrgut, Eilbedürftigkeit, schnelle Lieferfähigkeit, planbar etc.)

Woher kommen die
 Wie werden Kunden
 Welche Güter und T
entl. können Sie ab An
 Wie werden sich die

9. Zu 1.2. Verläder (UN m
Angaben zu den Transp

Welche Güter und T
entl. können Sie ab An
 Welche Beförderung
Verladen mit eigen
 Vorgelagerte und na
 Wer entscheidet da
Nutzung des Güters
 Welche besonderen
z.B. Temperaturgeführ
 Wann transportwür
entl. können Sie ab An
 Wie werden sich die

Version vom 02.02.2024



10. Zu 1.3 Beratung, Infrastrukturplanung

Woher kommen Kunden (Lausitzer Bwler, angrenzende DL, innereuropä. Ausland, etc.)
 Wie werden Kunden auf UN aufmerksam (proaktiver Vertrieb, Ausschreibungen, Kunden kommen auf UN zu, langjährige Kundenbeziehung, etc.)
 Nutzung des Güterverkehrs per Bahn (heute / potenziell zukünftig)
 Vorgelagerte und nachgelagerte UN/DL?
 Wie werden sich die Transportmengen zukünftig entwickeln? (evtl. optimistische / pessimistische Variante)

11. Zu 1.4 Betreiber von Gewerbeflächen, Industrieparks

Welche (regelm.) Austauschmöglichkeiten mit anderen P-Betreibern haben Sie/nutzen sie (im Lausitzer Bwler)?
 Welchen Anforderungen an Gewerbeflächen stehen Sie derzeit gegenüber?
 Vorgelagerte und nachgelagerte UN/DL?
 Wie werden sich die Transportmengen zukünftig entwickeln? (evtl. optimistische / pessimistische Variante)

12. Zu 3. Politik und Verwaltung -

Wie werden sich die Transportmengen zukünftig entwickeln? (evtl. optimistische / pessimistische Variante)


13. Zu 4. Wissenschaft -

Nutzung des Güterverkehrs per Bahn (heute / potenziell zukünftig)
 Vorgelagerte und nachgelagerte UN/DL?
 Wie werden sich die Transportmengen zukünftig entwickeln? (evtl. optimistische / pessimistische Variante)

Version vom 02.02.2024

Fallbeispiel 3


Fördermöglichkeiten


[IHK Cottbus](#)
[Kontakt](#)
[Über uns](#)
[News-Blog](#)

[Aus- und Weiterbildung](#)
[Mitgliederservice](#)

[Startseite](#) >
 [Mitgliederservice](#) >
 [Infrastruktur](#) >
 [Schienenverkehr](#) >
 [Förderung von Schienengüterverkehr](#)

Förderung von Schienengüterverkehr



Förderung von Gleisanschlüssen



Quelle: AdobeStock.com

Zentrale Fragestellungen

1. Welche Daten können in den beiden Bundesländern Brandenburg und Sachsen verwendet werden und sind diese grundsätzlich deckungsgleich bzw. parallel einsetzbar?
2. Wie können übergeordnete und regionale/ kommunale Institutionen der Wirtschaftsförderung oder andere geeignet unterstützen?
3. Wie können Vernetzungsaktivitäten gemeinsam gestaltet werden?

Ihre Ansprechpartner



Anja Mertens
Projektmanagerin DiSTILL



anja.mertens@cottbus.ihk.de
+49 (355) 365 - 1110
<http://www.distill-lausitz.de>



Quelle: Katrin Löder zwei Helden GmbH

Jens Krause
Leiter Stabstelle Strukturwandel /
Infrastruktur/ Verkehr



Jens.krause@cottbus.ihk.de
+49 (355) 365 - 1100

Horst Böschow
Koordinator Wirtschaftsverkehrsnetzwerk
Industrieregion Lausitz



boeschow@uv-bb.de
+49 (0)170 80 60 743